

## Hohe Erträge auf Schwalmtals Obstwiesen

Nun wächst, blüht und gedeiht es auf den ersten Obstwiesen in Schwalmtal. Vor vier Jahren reichte Herr Paul Derix einen Vorschlag zur Bepflanzung und Pflege von Obstwiesen durch eine Interessengemeinschaft auf eine der grünen Karten „Unterstützen Sie uns, damit wir besser werden“ bei der Gemeinde ein. Es dauerte damals nicht lange, und Herr Derix wurde zu einem Gespräch bei der Gemeindeverwaltung eingeladen. Was sich aus diesem Gespräch entwickelte kann sich heute sehen lassen. Es wurde seiner Zeit beschlossen einen Artikel in die Zeitung zu setzen um die Mitbürger zu informieren und gleichzeitig Interessenten zu werben. Hier auf meldeten sich spontan eine Reihe Interessierter, wie Willi Kenkman, Cordula Flohe, René und Uwe Kliner, Thomas Dornseifer, Marlies und Rainer Wenderoth. Später dazu kamen Dietmar Brandel, Hans Försterling und Gerhild Bennewitz. Nach einem Info-Abend nahm die Gemeinde Kontakt zur NABU auf und es wurde der erste Standort besichtigt und die in Frage kommenden Obstsorten festgelegt. Die Pflanzung von 14 Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäumen sowie 3 Mispelsträuchern in Stöcken wurde im Frühjahr 2009 mit Unterstützung von Bürgermeister Reinhold Schulz und seinem allgemeinen Vertreter Bernd Gather durchge-

führt. Da alles so prima geklappt hatte, kam die Frage auf, ob Interesse bestand noch weitere Obstbäume zu pflanzen. So wurde bereits kurze Zeit später, im Februar 2010, eine weitere Fläche im Rüsengfeld mit 18 Apfel-, Kirsch-, Pflaumen- und Mirabellenbäumen angelegt. Bei diesen Aktionen kam man auf weitere Flächen zu sprechen, die vor Jahren bereits gepflanzt, allerdings nicht gepflegt wurden und sich somit in keinem guten Zustand befanden. Recherchen ergaben, dass Pflanzungen auf 2 Flächen in Birgen (16 Bäume) und eine Pflanzung im Kaiserpark (23 Bäume) erfolgt waren. Die Frage, ob die Obstwiesenfrennde die Pflege dieser Bäume ebenfalls übernehmen wollten, wurde umgehend mit ja beantwortet. Im ersten Jahr unterstützte die NABU, unter der Leitung von Herrn Günter Wessels, die Gruppe bei der fachmännischen Pflege der Obstbäume. Dann übernahmen die Gruppe der Obstwiesenfrennde die Pflege vollkommen in Eigenregie. Es standen jährlich Schnitte der Bäume, Anbringung von Leimringen (gegen den Frostspanner), das Kalken der Bäume sowie die Frage nach der Beschaffung von Bienenvölkern an. Zu letztem Punkt fanden die Obstwiesenfrennde über den Imkerverein Kiefeld einen Imker aus Brüggem, welcher sich bereit erklärte ein Bienenvolk im Frühjahr in der



Nähe der Obstwiesen zu stationieren. Jetzt mußte es klappen, jetzt würde es eine gute Ernte geben, davon waren alle Beteiligten überzeugt, denn mehr konnten man nicht tun. Das große Warten begann, immer wieder fuhr man zu den Wiesen und beobachteten die Lage. Die Blüte war hervorragend, ein toller Anblick wenn man aus Richtung Lüttelforst oder Dülken kam. Mit etwas Glück bekamen die Blüten keinen wesentlichen Frost mehr ab und die ersten Früchte setzten an. Im August war es dann soweit, der Klarapfel konnte als

erstes geerntet werden. Bis zum Oktober gab es eine reiche Ernte von über 15 verschiedenen Sorten Obst. Die Ernte ist für die Allgemeinheit zum persönlichen Verzehr gedacht, jedoch nicht für kommerzielle Zwecke. In diesem Zusammenhang wird jeder Mitbürger gebeten, Vandalismus und Missbrauch auf diesen Flächen umgehend zu melden. Ein großer Dank für die hervorragende Zusammenarbeit und das eingebrachte Engagement geht an Herrn Paul Derix und natürlich allen acht verbliebenen Mitgliedern der Obstwiesenfrennde.

## Informationen zur Prüfung des Zustands und der Funktionsfähigkeit

der Obstwiesenfrennde